

daß man sie von dem Feld herein nicht erblicken / viel weniger mit dem groben Geschütz beschiesen könne / vnd ob schon etwan vnglückhafter weiß (freylich nicht auß Kunst / sondern viel mehr auß geracht wol) auß einem Pöler Brand: oder auch Granaten Kuglen / auß das Dach .M. geworffen / so würden sie jedoch dasselbig nit durchlöchern / sondern allein darüber hinüber in den Hoff .C. wallen / vnd also natürlicher weiß / durch die abhaldende Rinnen bis in das Loch .D. hinunder rollen / auch in der Gruben .Q. gefangen liegen / vnd daselbsten ihren effectum ohne einigen Schaden vollbringen. Hier auß nun zur gnüge zu sehen / daß diß Gebäw das Pulffer so viel möglich / vor Feuchtigkeit vnd Feuer erhalt / auch wol beschirmt / vnd daß es seinen wolgebrauchenden Durchluft nach begehren haben kan. Der verständige wird ohne fernere Vorschreibung / die noch mehr hierbey findende Nutzbarkeiten selber zu consideriren wissen. Wie aber noch ein anderer (diesem jetzt beschriebenen / nit gar vnehnlichen Pulfferthurn) im Verck selbsten allbereit ist erbawet worden / das wird in meiner des 1635. Jahrs in dem Truck gegebenen Architectura Vniversali, allda an folio. 97. 98. 99. 98. außführlich beschriben / vnd daselbsten bey beeden Kupfferblatten N^o. 36. 37. fürgerissen / dahin ich dann den Liebhaber will gewisen haben / vnd mich darauff referire.

Ein Prospectivische Laternen.

Das Kupferblatt
N^o 4.

Prospectivische Laternen.

Hervornen / vnd bey dem Discurieren des Pulfferstampffs / wurde einer sehr herrlich mit sich tragend: vnd wol leuchtenden Laternen gedacht / die ich zwar viel mehr Kurzweil halber / dan nit zu diesem Wesen / zu gebrauchen / inventirt. Demnach aber solche auch zu hie gegenwertigem Vorhaben gar dienlich seyn würde / also habe ich für nötig ermessen / dieselbige in diesem Kupfferblatt N^o. 4. außzureissen / ihr größe vnd höhe aber / gibt der darbey verzeichnete Maßstab zu erkennen / dann bey .A. B. C. D. ist ihr Thürlin / oder ihr vordere Fazia, von einem Stück Stainhorn / gar durchsichtig vnd schön bedeckt / welches Stainhorn aber / solche Eigenschaft hat / daß es vom Brand nicht verfehrt / viel weniger so leichtlich (wie Glas) wegen zehrer Materie kan verbrochen werden / welches dann in sonderbare Obachtung zu nehmen ist. Bey .E. wird ein Schüsselin oder Kepplin / darein ein Wachs Kerzen oder Liecht .F. zu stecken / angedeut / bey .G. sein Fachung / durch die darin zu findende bedeckte Lufftlöcher aber / mag der Dampff vom Liecht / ohne hinein wehung des Windes oder Regens / sein Ausgang nehmen / was gestalt nun diese Laternen zu hinterst / vnd also Prospectivischer weiß / verkleinert werden solle / das gibt der Abriß zu erkennen / so zu dem Ende geschribet / damit der Glantz oder Splendore, von wegen der obangedeuten Prospectiven / recht vnd wol durch die bey ihr vornen habende grosse Zersprattung / dergestalt in die tieffe / höhe / vnd zu beyden Seiten / auch in die fernere wol leichten möge. Inwendig aber / wird die ganze Laternen / mit falschem Glantz

Glantz